

POOLBILLARD • SNOOKER • KARAMBOL • KEGELBILLARD

touch

Billard-Magazin

www.billard-index.de

www.touch-magazine.net

Ausgabe 16
Dezember 2012
Preis: 5 Euro



NEU

BILLARD-INDEX

IST DA



CRAZY SHOOTMAKER

Delta Rasson Karambol



Das neue Video kommt
45 Minuten lang mit nie
dagewesenen Stößen.
Und das beste daran: Es
geht kostenlos ins Netz.



SPEZIAL

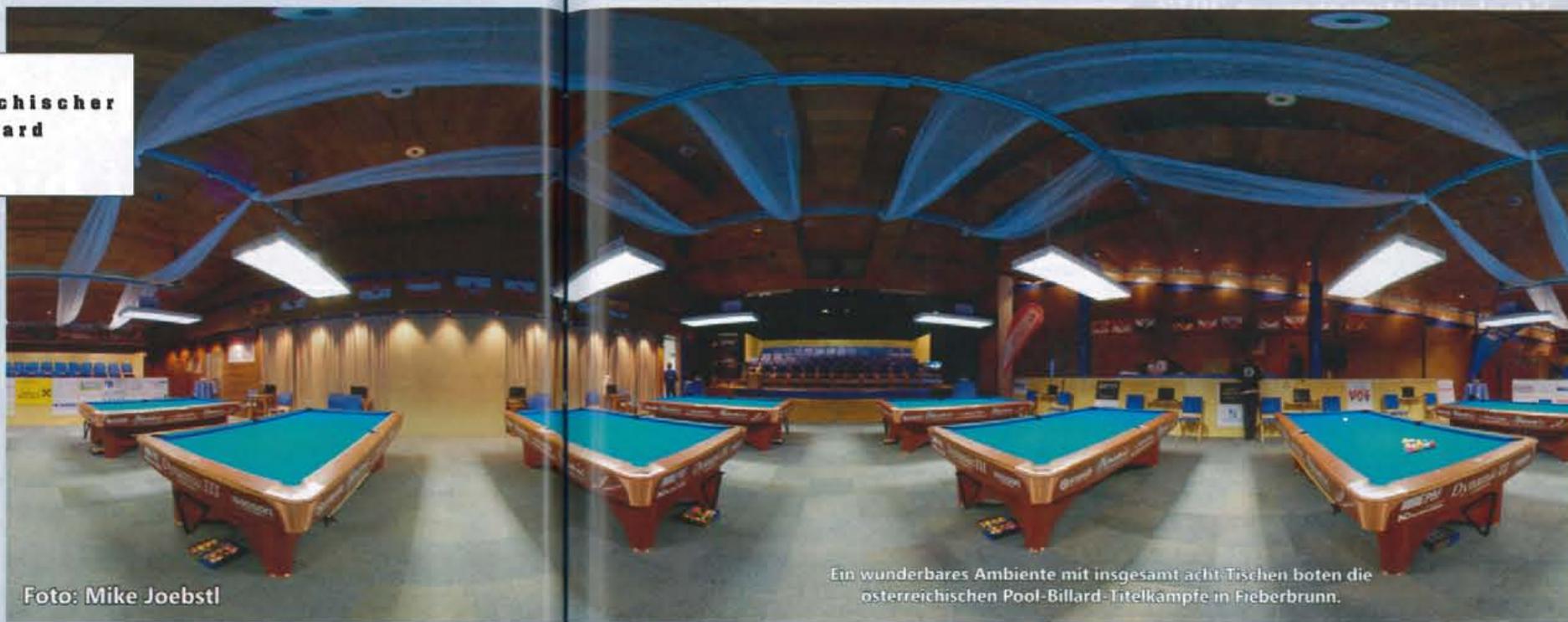
Die Deutschen
Billardmeisterschaften
2012 in Bad Wildungen

+++ Österreichische Staatsmeisterschaften +++ Cue Collector Show in Las Vegas +++ Alle weltweiten Turniere im Rückblick +++ DM-Almanach





Foto: Mike Joebstl



Ein wunderbares Ambiente mit insgesamt acht Tischen boten die österreichischen Pool-Billard-Titelkämpfe in Fieberbrunn.

Österreichische
Staatsmeisterschaften
2012 in Fieberbrunn

Kärntner Festspiele

Fast zeitgleich mit den Deutschen Billardmeisterschaften in Bad Wildungen ermittelten auch die Österreichischen Kollegen im Pool-Billard ihre Staatsmeister. Mit der Durchführung beauftragt war der BC Saustall Fieberbrunn, dessen Vereinsname sich übrigens auf das eigene Vereinslokal bezieht – es handelt sich um einen modernisierten Saustall, der im Laufe der Jahre stets weiter ausgebaut wurde und mittlerweile stattliche 270 Quadratmeter misst.

m Mittlerweile hat sich der Verein mit seiner jährlich durchgeführten „Saustall-Trophy“ auch über die Bundesgrenze hinaus einen echten Namen gemacht und bekam in diesem Jahr folgerichtig den Zuschlag, erstmals die Österreichischen Meisterschaften durchzuführen. Gespielt wurde aber freilich nicht im Vereinsheim, sondern die nötigen Tische wurden im Festsaal in Fieberbrunn aufgebaut. Eingestimmt auf die viertägigen Titelkämpfe wurde man im Vorfeld durch eine Pressekonferenz, welche als Videolink auch auf Youtube zu finden ist. Im Gegensatz zur Deutschen Meisterschaft ist in der Alpenrepublik sofort erkennbar, dass zwar mit der

annähernd gleichen Anzahl an Sportlerinnen und Sportlern gespielt wird, doch im Gegensatz zur DM wird hier von der ersten Partie an im einfachen K.O.-System gespielt. Was ebenso auffällt, ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Ergebnislisten unter der Flagge ihres Bundeslandes antreten und nicht unter dem Vereinsnamen.

Ein Problem haben aber auch die Verantwortlichen in Österreich. Ähnlich wie in Deutschland müssen auch sie immer mehr auf ihre Top-Athleten verzichten. In diesem Jahr fehlten bei den Herren nämlich mit Albin Ouschan und Mario He

die Top-Spieler schlechthin. Parallel fanden die US Open statt, weswegen beispielsweise auch Ralf Souquet seine eigentlich avisierte DM-Teilnahme in Bad Wildungen wieder absagen musste. Bei den Damen lässt der volle Terminkalender eine Teilnahme von Jasmin Ouschan ohnehin schon länger nicht zu.

Nichtsdestotrotz sah man freilich sehr gute Leistungen in den vier verschiedenen Disziplinen, denn nicht umsonst haben unter anderem Jürgen Jenisy (Kärnten), Maximilian Lechner (Tirol) und auch Sandra Baumgartner (Kärnten) bereits zahlreiche internationale Erfolge aufzuweisen.





Jürgen Jenisy

Männer

Erfolgreichster männlicher Teilnehmer wurde zu seiner eigenen Überraschung Jürgen Jenisy. Zwar sei er schon mit dem Ziel, Gold zu gewinnen, nach Fieberbunn gereist, aber das es am Ende der Veranstaltung gleich deren drei sein werden, hätte auch der Villacher nicht gedacht. Die Glanzleistung schlechthin war dabei sicherlich das 14/1-Finale gegen den Oberösterreicher Cetin Aslan. Direkt in der ersten Aufnahme gelang Jenisy eine Serie von 114 Punkten und damit hatte er das Endspiel quasi schon entschieden. Aslan vermochte lediglich

siebe Bälle zu versenken, ehe dem Kärntner die noch nötigen elf Punkte zum Staatsmeistertitel gelangen. Auch im 8- und 10-Ball vermochte sich der 21-jährige durchzusetzen. Lediglich im 9-Ball gelang es dem Wiener Erich Gruber, durch einen 9:3-Finalerfolg über Armin Stainko (Oberösterreich) in diese Phalanx einzubrechen.

Frauen

Bei den Frauen hatte Sandra Baumgartner die Favoritenposition in allen Disziplinen inne. Während sie diese Rolle im 8- und 10-Ball auch erfolgreich bis zum Finalsieg durchspiel-

te, waren im 14/1-endlos und auch im 9-Ball am Ende andere einen Tick besser. Sylvia Imre aus Niederösterreich hatte im 14/1 mit 75:23 recht deutlich die Nase vorn, während sich Sabrina Tatzl aus der Steiermark mit 7:6 im 9-Ball die nationale Krone aufsetzte. Das erfolgreichste Bundesland der Staatsmeisterschaften war mit großem Abstand Kärnten. Neben den fünf Goldmedaillen für Jenisy und Baumgartner gab es noch je drei Silber- und drei Bronzemedailles. Weiteres Gold ging nach Wien, Niederösterreich und die Steiermark, während die Sportlerinnen und Sportler aus Tirol mit insgesamt fünf Bronzemedailles

zwar die zweithöchste Ausbeute hatten, sich im offiziellen Medallienspiegel damit aber nur an vorletzter Stelle wiederfinden.

Der gastgebende Verein war im Übrigen auch erfolgreich. Teresa Bachler gelang es im 10-Ball, ihren Traum von einer Medaille vor heimischen Publikum zu verwirklichen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich die Titeltkämpfe großer Beliebtheit erfreuten. Die vollen Tribünen komplettierten das tolle Ambiente, welches der BC Saustall Fieberbrunn geschaffen hatte. Auch der angebotene Livestream erfreute sich jeder Menge Zuschauer.



Sandra Baumgartner

8-BALL • FRAUEN

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Sandra Baumgartner	-	Barbara Bitriol	6:1
Claudia Sturm	-	Bettine Thöny	0:6
Marion Winkler	-	Susanne Wedl	6:5
Corinna Pavitsich	-	Sylvia Imre	3:6
Clarissa Thöny	-	N.-Bach Nguyen	5:6
Christina Drexel	-	Teresa Bachler	6:5
Doris Prasch	-	Doris Baumann	6:3
Sabrina Tatzl	-	Yvonne Reith	6:3

Viertelfinale:

Sandra Baumgartner	-	Bettina Thöny	6:3
Marion Winkler	-	Sylvia Imre	1:6
Ngoc-Bach Nguyen	-	Christina Drexel	6:3
Doris Prasch	-	Sabrina Tatzl	6:5

Halbfinale:

Sandra Baumgartner	-	Sylvia Imre	6:4
Ngoc-Bach Nguyen	-	Doris Prasch	3:6

Finale:

Sandra Baumgartner	-	Doris Prasch	6:2
--------------------	---	--------------	-----

8-BALL • MÄNNER

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Armin Stainko	-	Ma. Lechner	8:4
Andreas Orasch	-	Michael Reitter	8:7
Alexander Markut	-	R. Sommeregger	7:8
Mirzet Pandur	-	Michael Stark	4:8
Erich Gruber	-	Richard Huber	8:7
Daniel Gollnhuber	-	Jürgen Jenisy	5:8
Christian Stadler	-	Niklas Kaltenböck	8:7
Georg Höberl	-	Th. Radakovits	8:0

Viertelfinale:

Armin Stainko	-	Andreas Orasch	8:5
Rene Sommeregger	-	Michael Stark	8:7
Erich Gruber	-	Jürgen Jenisy	3:8
Christian Stadler	-	Georg Höberl	4:8

Halbfinale:

Armin Stainko	-	R. Sommeregger	8:3
Jürgen Jenisy	-	Georg Höberl	8:6

Finale:

Armin Stainko	-	Jürgen Jenisy	3:8
---------------	---	---------------	-----

9-BALL • FRAUEN

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Yvonne Reith	-	Corinna Pavitsich	7:4
Claudia Sturm	-	Marion Meckmann	7:5
Teresa Bachler	-	Sabrina Tatzl	2:7
Christina Drexel	-	Sylvia Imre	7:4
Clarissa Thöny	-	Barbara Bitriol	7:5
Doris Prasch	-	Susanne Wedl	1:7
Bettina Thöny	-	Marion Winkler	7:4
Doris Baumann	-	S. Baumgartner	1:7

Viertelfinale:

Yvonne Reith	-	Claudia Sturm	7:4
Sabrina Tatzl	-	Christina Drexel	7:2
Clarissa Thöny	-	Susanne Wedl	3:7
Bettina Thöny	-	S. Baumgartner	3:7

Halbfinale:

Yvonne Reith	-	Sabrina Tatzl	0:7
Susanne Wedl	-	S. Baumgartner	1:7

Finale:

Sabrina Tatzl	-	S. Baumgartner	7:6
---------------	---	----------------	-----

9-BALL • MÄNNER

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Maximilian Lechner	-	Thomas Aschauer	9:3
Andreas Orasch	-	Christian Stadler	8:9
Michael Stark	-	A. Ebenführer	9:8
Alexander Wanner	-	Erich Gruber	8:9
Nico Sallmayer	-	Georg Stettinger	4:9
Alexander Markut	-	Richard Huber	9:3
Jürgen Jenisy	-	A. Himmelbauer	7:9
Johann Scherthaner	-	Armin Stainko	3:9

Viertelfinale:

Maximilian Lechner	-	Christian Stadler	9:1
Michael Stark	-	Erich Gruber	5:9
Georg Stettinger	-	Alexander Markut	6:9
A. Himmelbauer	-	Armin Stainko	4:9

Halbfinale:

Maximilian Lechner	-	Erich Gruber	5:9
Alexander Markut	-	Armin Stainko	6:9

Finale:

Erich Gruber	-	Armin Stainko	9:3
--------------	---	---------------	-----

10-BALL • FRAUEN

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Sandra Baumgartner	-	Claudia Sturm	6:3
Susanne Wedl	-	Christian Drexel	2:6
Barbara Bitriol	-	Sabrina Tatzl	3:6
Doris Baumann	-	Sylvia Imre	6:5
Clarissa Thöny	-	Bguy. Bgoc-Bach	6:5
Corinna Pavitsich	-	Teresa Bachler	2:6
Marion Meckmann	-	Daniela Bachler	6:4
Doris Prasch	-	Yvonne Reith	4:6

Viertelfinale:

Sandra Baumgartner	-	Christina Drexel	6:1
Sabrina Tatzl	-	Doris Baumann	6:0
Clarissa Thöny	-	Teresa Bachler	3:6
Marion Meckmann	-	Yvonne Reith	6:4

Halbfinale:

Sandra Baumgartner	-	Sabrina Tatzl	6:1
Teresa Bechler	-	M. Meckmann	4:6

Finale:

Sandra Baumgartner	-	M. Meckmann	6:5
--------------------	---	-------------	-----

10-BALL • MÄNNER

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Armin Stainko	-	Max. Lechner	6:8
Jörg Rohringer	-	Joh. Scherthaner	6:8
Werner Scheu	-	Marcel Wilfling	8:4
Georg Höberl	-	Andreas Brezic	6:8
Roland Glöckl	-	Alexander Markut	8:4
Alexander Wanner	-	Jürgen Jenisy	3:8
Christian Stadler	-	Richard Huber	7:8
Cetin Aslan	-	Th. Radakovits	8:2

Viertelfinale:

Maximilian Lechner	-	Joh. Scherthaner	8:6
Werner Scheu	-	Andreas Brezic	7:8
Roland Glöckl	-	Jürgen Jenisy	6:8
Richard Huber	-	Cetin Aslan	5:8

Halbfinale:

Maximilian Lechner	-	Andreas Brezic	3:8
Jürgen Jenisy	-	Cetin Aslan	8:4

Finale:

Andreas Brezic	-	Jürgen Jenisy	7:8
----------------	---	---------------	-----

ENDKLASSEMENT

1. Sandra Baumgartner	Kärnten
2. Doris Prasch	Burgenland
3. Sylvia Imre	Niederösterreich
3. Ngoc-Bach Nguyen	Vorarlberg
5. Bettina Thöny	Vorarlberg
5. Marion Winkler	Tirol
5. Christina Drexel	Wien
5. Sabrina Tatzl	Steiermark
9. Barbara Bitriol	Niederösterreich
9. Claudia Sturm	Wien
9. Susanne Wedl	Salzburg
9. Corinna Pavitsich	Burgenland
9. Clarissa Thöny	Burgenland
9. Teresa Bachler	Tirol
9. Doris Baumann	Salzburg
9. Yvonne Reith	Wien

ENDKLASSEMENT

1. Jürgen Jenisy	Kärnten
2. Armin Stainko	Oberösterreich
3. Rene Sommeregger	Tirol
3. Georg Höberl	Kärnten
5. Andreas Orasch	Kärnten
5. Michael Stark	Niederösterreich
5. Erich Gruber	Wien
5. Christian Stadler	Kärnten
9. Maximilian Lechner	Tirol
9. Michael Reitter	Oberösterreich
9. Alexander Markut	Kärnten
9. Mirzet Pandur	Oberösterreich
9. Richard Huber	Salzburg
9. Daniel Gollnhuber	Burgenland
9. Niklas Kaltenböck	Steiermark
9. Thomas Radakovits	Niederösterreich

ENDKLASSEMENT

1. Sabrina Tatzl	Steiermark
2. Sandra Baumgartner	Kärnten
3. Yvonne Reith	Wien
3. Susanne Wedl	Salzburg
5. Claudia Sturm	Wien
5. Christina Drexel	Wien
5. Clarissa Thöny	Burgenland
5. Bettina Thöny	Vorarlberg
9. Corinna Pavitsich	Burgenland
9. Marion Meckmann	Vorarlberg
9. Teresa Bachler	Tirol
9. Sylvia Imre	Niederösterreich
9. Barbara Bitriol	Niederösterreich
9. Doris Prasch	Burgenland
9. Marion Winkler	Tirol
9. Doris Baumann	Salzburg

ENDKLASSEMENT

1. Erich Gruber	Wien
2. Armin Stainko	Oberösterreich
3. Maximilian Lechner	Tirol
3. Alexander Markut	Kärnten
5. Christian Stadler	Kärnten
5. Michael Stark	Niederösterreich
5. Andreas Himmelbauer	Oberösterreich
5. Georg Stettinger	Wien
9. Thomas Aschauer	Oberösterreich
9. Andreas Orasch	Kärnten
9. Andreas Ebenführer	Niederösterreich
9. Alexander Wanner	Niederösterreich
9. Nico Sallmayer	Vorarlberg
9. Richard Huber	Salzburg
9. Jürgen Jenisy	Kärnten
9. Johann Scherthaner	Wien

ENDKLASSEMENT

1. Sandra Baumgartner	Kärnten
2. Marion Meckmann	Vorarlberg
3. Sabrina Tatzl	Steierberg
3. Teresa Bachler	Tirol
5. Christina Drexel	Wien
5. Doris Baumann	Salzburg
5. Clarissa Thöny	Burgenland
5. Yvonne Reith	Wien
9. Claudia Sturm	Wien
9. Susanne Wedl	Salzburg
9. Barbara Bitriol	Niederösterreich
9. Sylvia Imre	Niederösterreich
9. Ngoc-Bach Nguyen	Vorarlberg
9. Corinna Pavitsich	Burgenland
9. Daniela Bachler	Tirol
9. Doris Prasch	Burgenland

ENDKLASSEMENT

1. Jürgen Jenisy	Kärnten
2. Andreas Brezic	Kärnten
3. Maximilian Lechner	Tirol
3. Cetin Aslan	Oberösterreich
5. Johann Scherthaner	Wien
5. Roland Glöckl	Burgenland
5. Richard Huber	Salzburg
5. Werner Scheu	Wien
9. Armin Stainko	Oberösterreich
9. Jörg Rohringer	Niederösterreich
9. Marcel Wilfling	Steiermark
9. Georg Höberl	Kärnten
9. Alexander Markut	Kärnten
9. Alexander Wanner	Niederösterreich
9. Christian Stadler	Kärnten
9. Thomas Radakovits	Niederösterreich

DER GASTGEBER

BC Saustall Fieberbrunn

Der Billard Verein BC Saustall Fieberbrunn, der Ende Oktober zum ersten Mal die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Pool-Billard austrug, kann auf eine lange Reihe von Turnierveranstaltungen zurückblicken und somit auch sein Know-How für diese hochkarätige Sportveranstaltung mit einfließen lassen. So gehörte beispielsweise die heuer schon zum 22. Mal ausgetragene Saustall-Trophy mit zuletzt 124 Teilnehmern zu den größten Turnieren Österreichs.



DAS ORGA-TEAM Im Bild von links: Florian Hinterholzer, Thomas Wurzenrainer, Christoph Rass, Markus Trixl, Georg Bachler, Heide Bachler, Paul Bachler

Um nun auch die ÖM stemmen zu können, war ein Organisationsteam von sieben Personen insgesamt fast ein Jahr mit den Vorbereitungen beschäftigt. Dazu gehörte auch eine gewisse Detailverliebtheit, die sich zum Beispiel auf der Queue-Kreide mit dem vereinseigenen Logo wiederfand.

Rund um die Veranstaltung waren bis zu 40 Helfer drei Wochen lang beschäftigt, um für die Spielerinnen und Spieler beste Wettkampfbedingungen zu schaffen.

Ein großes Lob erhielt die Crew um den Pächter des Saales, Familie Schneider, die den Saal zur Verfügung stellte und den gastronomischen Bereich während des Turniers betreute. Es herrschte stets großer Andrang an dem angebotenen Buffet für die Spieler und Betreuer.

In Sachen Livestreaming wurde auch einiges getan. Abwechselnd zwei Tische wurden durchgehend im Internet gezeigt. Dies wurde vom Filmclub Fieberbrunn in Zusammenarbeit mit der Firma Klubarbeit.net realisiert.

DER PRÄSIDENT



Viel Lob hatte auch der Präsident des ÖPBV, Ernst Hofer (Foto), bei der Eröffnung der Österreichischen Staatsmeisterschaften in Fieberbrunn für den Jubiläumsverein übrig. „Der BC Saustall Fieberbrunn ist in allen Belangen für mich ein Vorzeigeverein“, so seine Worte. Fünf Lehrwarte und vier lizenzierte Übungsleiter bei 19 Jugendlichen sind ansonsten in der Alpenrepublik nicht zu finden. Um dies mit Zahlen zu verdeutlichen: Kärnten, der zweitstärkste Verband, hat 20 Jugendliche und Tirol hat 31 Jugendliche, davon alleine die 19 genannten aus Fieberbrunn.

Staatsmeisterschaften 2012



DIE ERÖFFNUNG Direkt im Spielraum wurde sich zur Eröffnung festlich eingerichtet. Kein alltägliches Bild, aber durchaus praktikabel, wie wir finden.



DIE SCHIEDSRICHTER vt: Sebastian Niederseeer, Florian Rettenbacher, Michael Pann, Michael Winkler, Günther Hann, Holger Kreisel

DER LIVESTREAM

Einen großen Erfolg verzeichnete die Arbeit von Mike Jöbstl (Foto) von Klubarbeit.net mit den Kameramännern Wolfgang Schwaiger, Art Jong und Didi Riesegberg. Über 5.600 Zuschauer verfolgten das Spielgeschehen via Livestream. Besucher aus Deutschland, England, der Slowakei und den USA waren ebenso dabei wie auch Billardbegeisterte aus Japan, Spanien und Norwegen. Was wünscht man sich mehr? Zu finden sind diese Jungs unter: www.klubarbeit.net



DIE BEWIRTUNG Die Crew um Elke & Wolfgang Schneider sorgten für beste Verpflegung während der ÖM.

DER TURNIERLEITER



Roman Bohm (Foto), ein Mann der ersten und letzten Stunde. Das Gesicht des in Willendorf lebenden Österreicher ist bei Spielern bekannt. Viele Jugendleitungen hat er schon hinter sich gebracht, seit 2000 ist er Wettkampfleiter-Referent. Sein Arbeitstag bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft beginnt um 8.00

Uhr und endet mit dem letzten Spiel - das kann dann schon mal 24.00 Uhr werden. Schon im Vorfeld stellt er die „Stundenpläne“ für den Turnierverlauf zusammen, macht so seine Hausaufgaben für einen optimalen zeitlichen Verlauf der Begegnungen.

Absolut begeistert zeigte sich Roman jedoch über das organisatorische Umfeld der Meisterschaft: „Die Organisation der Staatsmeisterschaften ist sensationell und wird künftig schwer zu toppen sein“. Es sei nicht nur wie sonst üblich ein Verantwortlicher da, sondern egal wen man fragte, alle wüssten sie weiter zu helfen. So konnte Bohm auch zwischendurch mal eine Pause machen, denn „der Laden läuft auch mal ohne mich“, meint er schmunzelnd.



DIE ZUSCHAUER Bettina Thöry hatte zu den Titelkämpfen ihre gerade einmal 6 Monate alte Tochter Emma mitgebracht. Die Kleine und der Papa waren stets in der Nähe, wenn die Mutter am Billardtisch um Medaillen kämpfte.

14.1-ENDLOS • FRAUEN

FINALRUNDEN

Viertelfinale:

Yvonne Reith	- Barbara Bitriol	75:46
Doris Baumann	- Sylvia Imre	38:75
Clarissa Thöny	- Christina Drexel	36:75
Doris Prasch	- S. Baumgartner	36:75

Halbfinale:

Yvonne Reith	- Sylvia Imre	56:75
Christina Drexel	- S. Baumgartner	44:75

Finale:

Sylvia Imre	- S. Baumgartner	75:23
-------------	------------------	-------

ENDKLASSEMENT

1. Sylvia Imre	Niederösterreich
2. Sandra Baumgartner	Kärnten
3. Yvonne Reith	Wien
3. Christina Drexel	Wien
5. Barbara Bitriol	Niederösterreich
5. Doris Baumann	Salzburg
5. Clarissa Thöny	Burgenland
5. Doris Prasch	Burgenland

MEDAILLEN-SPIEGEL

Bundesland	G	S	B
1. Kärnten	5	3	3
2. Wien	1	0	3
3. Niederösterreich	1	0	1
4. Steiermark	1	0	1
5. Oberösterreich	0	3	1
6. Vorarlberg	0	1	1
7. Burgenland	0	1	0
8. Tirol	0	0	5
9. Salzburg	0	0	1

14.1-ENDLOS • MÄNNER

FINALRUNDEN

Achtelfinale:

Richard Huber	- Roland Glöckl	35:125
Raoul Reichegger	- Max. Lechner	65:125
Werner Scheu	- Daniel Gollnhuber	125:46
Cetin Aslan	- Marcel Wilfling	125:100
Erich Gruber	- Alexander Wanner	42:125
Thomas Aschauer	- Jürgen Jenisy	112:125
Christian Stadler	- Andreas Brezic	125:81
A. Himmelbauer	- Alexander Markut	61:125

Viertelfinale:

Roland Glöckl	- Maximilian Lechner	3:125
Werner Scheu	- Cetin Aslan	121:125
Alexander Wanner	- Jürgen Jenisy	120:125
Christian Stadler	- Alexander Markut	74:125

Halbfinale:

Maximilian Lechner	- Cetin Aslan	75:125
Jürgen Jenisy	- Alexander Markut	125:35

Finale:

Cetin Aslan	- Jürgen Jenisy	9:125
-------------	-----------------	-------

ENDKLASSEMENT

1. Jürgen Jenisy	Kärnten
2. Cetin Aslan	Oberösterreich
3. Maximilian Lechner	Tirol
3. Alexander Markut	Kärnten
5. Roland Glöckl	Burgenland
5. Werner Scheu	Wien
5. Alexander Wanner	Niederösterreich
5. Christian Stadler	Kärnten
9. Richard Huber	Salzburg
9. Raoul Reichegger	Steiermark
9. Daniel Gollnhuber	Burgenland
9. Marcel Wilfling	Steiermark
9. Erich Gruber	Wien
9. Thomas Aschauer	Oberösterreich
9. Andreas Brezic	Kärnten
9. Andreas Himmelbauer	Oberösterreich



INTERVIEW MIT DEM OBMANN DES BC SAUSTALL, THOMAS WURZENRAINER

Wie muss man sich das vorstellen?

Wurzenrainer: Bereits im September oder Oktober 2009 haben wir die erste Bewerbung per SMS abgegeben. Absprachen mit potentiellen Werbepartnern über die Finanzierung mussten seither geführt werden. Mit großem Erfolg: 25 Werbepartner konnten wir für die hochrangige Veranstaltung gewinnen. Aufgrund unseres Konzeptes bekamen wir dann den Zuschlag zur Ausrichtung der Staatsmeisterschaften.

Wann und wie oft habt ihr Euch getroffen, um die Organisation der Veranstaltung voranzutreiben?

Wurzenrainer: 2010 hatten wir die erste Sitzung und zu gut zwanzig weiteren Sitzungen trafen sich die sieben Hauptorganisatoren

Hattest Du Angst vor der Mammutaufgabe?

Wurzenrainer: Nein, absolut nicht. Wir können uns auf unsere Vereinsmitglieder verlassen. Wenn der Herd brennt, sind immer welche da. So ist es auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Staatsmeisterschaft gewesen. Es gab kein Zögern bei den zahlreichen Helfern. Es wurde keiner verpflichtet. Die Helfer sind freiwillig angetreten. Etlliche haben sich Urlaub genommen, sind mit ihrem privaten Equipment zum Aufbau angereckt und haben bis spät in die Nacht geschuftet.

Diese Unterstützung der Mitglieder über das normale Maß hinaus ist nicht überall selbstverständlich, oder?

Wurzenrainer: Nein, da haben wir schon Glück. Vielleicht ist es auch

ein Ergebnis der restriktiven Mitgliedergewinnung. Wer Interesse am Verein bekundet, muss zunächst eine Probezeit von einem Jahr absolvieren und dabei auch bei zwei Veranstaltungen mithelfen. Danach entscheiden mindestens 75% der Mitglieder mit einem „Ja“ zur Aufnahme des Bewerbers in den Verein. Es ist zwar eine hohe Hürde, aber wir müssen allen Mitgliedern ein hohes Vertrauen entgegenbringen können. Auch der menschliche Faktor spielt für den Zusammenhalt eine große Rolle. Schließlich kann jedes Mitglied zu jeder Zeit das Vereinsheim, „den Saustall“ nutzen. Für Getränke und andere Kleinigkeiten gibt es eine Strichliste – alles ist für jeden uneingeschränkt verfügbar.

Vertrauen gegen Vertrauen ist demnach die gelungene Devise Ihrem Erfolgsverein BC Saustall?

Wurzenrainer: Ich denke schon. Die tolle Jugendarbeit und deren Erfolge sprechen weiterhin für uns.

Dennoch: Gab es irgendetwas, das nicht so funktionierte, wie es sollte?

Wurzenrainer: Ja, einen kleinen Schock vor den Staatsmeisterschaften mussten wir schon verkraften. Die vorhandene Beleuchtung wurde vor Aufstellung der Tische gemessen und für ausreichend befunden. Doch bei unserem eigenen Turnier stellte sich heraus, dass durch die Anordnung der Beleuchtung im Festsaal drei Schatten auf jeder Kugel lagen. In einer kurzen, aber arbeitsintensiven Aktion und viel Akrobatik haben wir zusätzliche Tischbeleuchtungen installiert. Durch die bereits fertig aufgestellten Tische kamen wir ganz schön ins Schwitzen.

Nun ist die ÖM Vergangenheit. Wie fällt das Fazit aus?

Wurzenrainer: Alles lief super und die umfangreichen Vorbereitungen haben sich absolut gelohnt.



BC SAUSTALL! WIE KOMMT MAN ZU SOLCH EINEM NAMEN?

Ein Vereinsname, der nicht wörtlich zu nehmen ist, aber der sich im wahrsten Sinne aus der Örtlichkeit ergab. 1987 fanden einige Fieberbrunner derartigen Spaß am Pool-Billard, das sie regelmäßig beim Lukawirt auf dem Wirtshaus-Billardtisch spielten. Sie waren begeistert, wollten bald mehr und machten sich deshalb auf die Suche nach einem geeigneten Raum. Dieser war schwer zu finden, wie sich herausstellte. Erst beim Waldhofbauern, der genug von seiner Schweinezucht hatte, wurden sie fündig. Er genehmigte den Billardbegeisterten den Ausbau eines 18m² großen Schweinestalls zur „Poolhalle“. Der Verein mit 13 Mitgliedern war geboren.

Der Aufnahmeantrag an den Billard Sportverband Österreich mit dem Vereinsnamen „BC Saustall“ wurde jedoch abgelehnt. Zitat des Geschäftsführers Kurt Schaus: „Eine detaillierte Begründung darf ich mir ersparen, da diese für jedermann aus dem Namensteil ableitbar bzw. erkennbar sein sollte...“ Nach einem längeren Schriftverkehr und der Begründung der Namensgebung wurde der „BC Saustall“ doch noch genehmigt. Heute sind es schon 25 Jahre, der Verein hat den Schweinestall weiter ausgebaut und spielt mittlerweile mit 80 Mitgliedern auf sechs Tischen und 270 Quadratmetern.



ÖM-Reportage von Helga & Siegmund Ackermann



DIE POKALE

Georg Bachler, Präsident des Tiroler Billardverbandes zeigt stolz die Pokale für die Österreichische Staatsmeisterschaft. Alles Unikate aus hochwertigem Holz.

ÖBPBV Österreichischer Pool-Billard Verband

Staatsmeisterschaften 2012

TUTSCH SPORT - SPIEL - AUTOMATEN

INTERNATIONAL
BRUNSWICK
DISTRIBUTOR



TUTSCH GES.M.B.H.
WIEDNER HAUPTSTRASSE 87
A-1050 WIEN, AUSTRIA
TELEFON +43-1 -54 54 392
TELEFAX +43-1 -54 57 642
HTTP://WWW.TUTSCH.AT



SONDERKONDITIONEN FÜR LIZENZSPIELER & CLUBS

Staatsmeisterschaften 2012

KURZINTERVIEWS

1. Alter
2. Verein
3. Seit wann spielst Du?
4. Wie bist Du dazu gekommen?
5. Der für Dich größte persönliche Erfolg?
6. Dein erklärtes Ziel?
7. Deine Stärke?
8. Was ärgert Dich am Mitspieler am meisten?
9. Dein Manko?

MARION WINKLER

9 FRAGEN > 9 ANTWORTEN

1. 16 Jahre
2. BC Saustall Fieberbrunn
3. 2008
4. Durch ein Anfängerturnier mit einem Gewinn eines Billardqueues
5. Platz bei den Womens Open Portugal
6. Nationalkader der Damen, Damen-EM
7. Ich bin sehr ehrgeizig und zielstrebig und kann sehr hart kämpfen
8. Unsportlichkeit und Arroganz, nicht zu verwechseln mit Selbstbewusstsein
9. Ich lasse mich noch zu sehr vom Spielstand beeinflussen

JÜRGEN JENISY

9 FRAGEN > 9 ANTWORTEN

1. 21 Jahre
2. First Edition Villach
3. 2006
4. Von den Großeltern habe ich einen Billardtisch in Klein bekommen.
5. Internationales Xmas Open
6. Gold bei der ÖM
7. „schaut immer gelassen aus. Man sieht nicht, dass er nervös ist“, O-Ton Sandra Baumgartner
8. Wenn der Gegner ständig nörgelt
9. Motivation

TERESA BACHLER

9 FRAGEN > 9 ANTWORTEN

1. 18 Jahre
2. BC Saustall Fieberbrunn
3. seit 2004
4. Durch die eigene Familie, die sehr engagiert ist
5. Die 4-fache Staatsmeisterschaft der Mädchen
6. Nationalkader der Damen
7. Ich bin eine Kämpferin
8. Da gibt es nichts, ich kann alles ausblenden
9. Manchmal stehe ich mir selbst im Weg

MAXIMILIAN LECHNER

9 FRAGEN > 9 ANTWORTEN

1. 22 Jahre
2. Pool X-Press Innsbruck
3. 2001
4. Meine Oma wohnte über einem Billardlokal, mit zwei Jahren habe ich auf einer Leiter gespielt
5. Europameister Schüler, Sieg bei der 8-Ball WM-Qualifikation in Paris
6. WM-Medaille Herren
7. Ich gebe nie auf
8. Wenn ich am Tisch überhaupt keine Chance bekomme
9. Das behalte ich für mich ;-)

SANDRA BAUMGARTNER

9 FRAGEN > 9 ANTWORTEN

1. 26 Jahre
2. BC Eintracht Klagenfurt
3. 1999
4. Ich bin mit Jasmin Ouschan gemeinsam in die Schule gegangen, da bleibt das nicht aus
5. Für mich sind die Titel alle gleich erfolgreich.
6. EM-Titel
7. Meine Technik
8. Wenn sie extrem langsam spielen.
9. Ich gebe oft zu schnell auf und bin dann schnell genervt.

SABRINA TATZL



Sabrina, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 9-Ball-Titel. Hast Du damit gerechnet?

Tatzl: Nein, beim besten Willen nicht, das kam für mich total überraschend. Aufgrund meines Studiums und meiner Diplomarbeit, an der ich gerade sitze, habe ich derzeit nicht die Zeit und dann zugegebenermaßen auch nicht die Lust, öfter als 1-2 Mal pro Woche am Tisch zu stehen.

Wie haben Deine Familie und Freunde denn auf die Goldmedaille reagiert?

Tatzl: Die sind natürlich alle sehr glücklich. Zahlreiche Freunde haben mich kontaktiert und mir gratuliert. Auch der steirische Billardverband ist natürlich sehr glücklich, mal wieder eine Goldmedaille gewonnen zu haben

Im Finale hast Du mit Sandra Baumgartner eine langjährige Konkurrentin geschlagen.

Tatzl: Ja, endlich hat es einmal gereicht. Bisher habe ich in entscheidenden Spielen immer den Kürzeren gezogen, doch diesmal war ich einfach mal dran. Darauf bin ich sehr stolz.

Mit welchem Gefühl blickst Du auf die Staatsmeisterschaften zurück?

Tatzl: Mit einem sehr guten natürlich. Neben der Goldmedaille habe ich noch einmal Bronze gewonnen und einen fünften Platz belegt. Ich bin sehr zufrieden damit.

Vielen Dank für das kurze Interview und viel Erfolg für die Diplom-Arbeit.

Tatzl: Vielen Dank



ÖM-FOTOGALERIE

Anzeigenmarkt

Handgefertigte Queues • Reparaturservice



seit 1996 in Wuppertal

www.billard-ernst.de

+49 (0) 202-40 11 10 • info@billard-ernst.de



Ralph G. Eckert | Mannheim

Professional Player,
Instructor,
Artist and
Author

contact: +49 - 171 - 1247031



www.loontjens.de

Loontjens Billiards B.V.
Dam 21, 4331 GE Middelburg
Niederlande. 0800-1808053

„You know, it is the Spirit of the game“

MILLIKEN

Das Snookertuch der Weltmeister

Strachan west of england 6811 Club
Strachan west of england 6811 tournament

busch
BILLARDS & SPORTS
<http://www.busch-billards.de>

2 x Billares SAM „Elite-Master“



wie NEU zu verkaufen!

Fullsize Karambol Tische
nur 1 Woche gespielt!



je 7.555 € inkl. Fracht und Aufbau
Deutschlandweit

Ihr Partner für

Billard • Kicker • Airhockey

Römerstraße 3 • 85414 Kirchdorf
Telefon: (08166) 99 18 10 • Fax: (08166) 99 18 20
Mail: buschbillards@t-online.de